

# weckte Violett auf!



Fotos: GEPA pictures/ Oliver Lerch

Fridrikas (links) traf zum 1:0 für die Lustenauer.

Was anders werden muss, wussten alle:

♦ James Holland: „Vor der Pause waren wir irgendwo, aber auf der zweiten Hälfte können wir aufbauen, die müssen wir mitnehmen, zu Hause schaffen wir das mit unseren Fans im Rücken!“

♦ Haris Tabakovic: „Die erste Halbzeit sofort vergessen, eine komplett andere Leistung mit mehr Engagement muss her!“

♦ Trainer Michael Wimmer: „Ich rätsle schon darüber, was vor der Pause los war, Sonntag muss sich

auf jeden Fall einiges ändern. Ich sehe uns nicht als Favorit, schätze die Chancen mit 50:50 ein, wir müssen jedenfalls Vollgas geben, uns von unseren tollen Fans zum Sieg und zum Europacup peitschen lassen!“

Peter Klöbl

## ERSTMALS AUFSTIEG IN DIE OSTLIGA

### „Ardagger ist immer mit Aufgaben gewachsen!“

Wie bei einem Festival musste ein Acker in einen Parkplatz umgewandelt werden, knapp 1500 Leute waren nach Ardagger geströmt – und feierten mit dem SCU nach 23 Jahren in der 1. Landesliga bis weit in die Nacht den Aufstieg in die dritthöchste Spielklasse. Mit bengalischem Feuer, Feuerwerk und einigen kalten Getränken. Es ist der größte Erfolg in der Geschichte des Clubs, der vor 33 Jahren kurz vor der Auflösung stand – und danach beständig zur jetzigen Größe geführt wurde...

Einer der Retter von damals ist Hannes Neuhauser. „Als wir 1990 aus der Unterliga in die 1. Klasse absteigen mussten, standen wir vor dem Zusperrern“, erinnert sich der Vorstand, der sich auch beim „Finale dahoam“ gegen Rohrbach (3:0) keine Nervosität anmerken ließ, „dann haben wir mit eigenen Leuten begonnen, und sind dann binnen zehn Jahren in die 1. Landesliga gekommen.“

Aus der sich der SCU nun nach „oben“ verabschiedet. Mit nur je zwei Niederlagen daheim bzw. in der Fremde, mit einer Abwehr, die nur 17

Gegentore zuließ. „Viele hatten auf Zwettl getippt“, weiß Trainer Michael Unterberger, „aber wir haben uns in den letzten Jahren an die Spitze herangepircht, in der Corona-Zeit hart gearbeitet. In Summe haben sich jetzt Wille, physische Kompaktheit und auch Klasse durchgesetzt.“

Nun steht der 40-Jährige wie auch der Club vor der bisher größten Herausforderung: der Ostliga. „Der Verein freut sich drauf, ich freu mich drauf. Ardagger ist immer mit den Aufgaben gewachsen!“ Stefan Burgstaller

## GERECHTES 1:1

### Schlüfrige Abwehr und viel zu wenig offensive Ideen

Diaby lässt Meisl stehen, Martins spielt nur „Begleitschutz“, Stanglpass in die Mitte, wo Ranftl und Mühl auf Fridrikas vergessen – Schuss, Tor!

Mit der ersten guten Aktion ging Lustenau nach 17 Minuten auch dank der erneut indisponierten Austria-Abwehr in Führung, der „kollektive Energieanfall“ unmittelbar nach Wiederanpfiff mit Fischers 1:1-Ausgleich ließ dann einiges vergessen machen.

Nach einer Stunde brachte Austria-Trainer Michael Wimmer mit Jukic und Dovedan mehr Offensive, die Austria drückte, Lustenau lieferte nur noch eine Abwehrschlacht. Und konnte das Unentschieden retten, da der Austria trotz viel Ballbesitz nicht viel einfiel, Topscorer Tabakovic konnte nie gefährlich in Szene gesetzt werden

So eine Chance wie Lustenaus Motika (Früchtl verhinderte mit Fußballabwehr ein Tor/86.) hatte die Austria nicht.

Peter Klöbl



1:1  
(1:0)



LUSTENAU – AUSTRIA

SCR Austria Lustenau (4-2-3-1): Schierl 3; Gmeiner 2 (67. Anderson 3); Maak 4, Hugonet 4, Grujic 3; Grabher 3, Tiefenbach 4 (89. Türkmen 0); Diaby 4 (67. Rhein 3); Surdanovic 2 (78. Motika 0); Berger 3; Fridrikas 3 (89. Schmid 0). – FK Austria Wien (3-4-3): Früchtl 4; Mühl 3, Martins 3, Meisl 2; Ranftl 4, Braunöder 2 (60. Jukic 2), Holland 4, Polster 3 (89. Baltaxa 0); Gruber 2 (60. Dovedan 2); Tabakovic 2, Fischer 3. – Reichshofstadion, 4325, Altmann (sehr gut).

☉ Torfolge: 1:0 (17.) Fridrikas, 1:1 (46.) Fischer.

🟡 Gelbe Karten: Surdanovic (55., Foul), Grabher (74., Unsportlichkeit), Berger (85., Foul), Tiefenbach (78., Foul); Braunöder (25., Foul), Martins (33., Foul), Gruber (48., Foul), Holland (74., Unsportlichkeit), Fischer (74., Unsportlichkeit).

🔴 Notenschlüssel: 6 teamreif, 5 sehr stark, 4 stark, 3 solide, 2 schwach, 1 nicht sein Tag, 0 zu kurz eingesetzt